

Abend-



Zeitung.

Vierzigster Jahrgang.

Neue Folge: Sechster Jahrgang.

N^o 24.

Donnerstag, den 11. December.

1856.

Von dieser Zeitung erscheint wöchentlich eine Nummer von 2 Bogen; ein dazu gehöriges Literaturblatt wird von Zeit zu Zeit ausgegeben. — Der Preis des ganzen Jahrganges von 52 Nummern ist 8 Thlr., Inserate werden mit 1 Ngr. die gespaltene Petitzeile berechnet. Abonnement nehmen alle Postämter, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlungen an. — Zusendungen für die Redaction bittet man unter der Adresse der Buchhandlung Heinrich Matthes in Leipzig per Post franco oder durch Buchhändler-Gelegenheit zu befördern. —

Ein Güte-Versuch in der Pulver-Mühle.

Aus den Hand-Acten eines Rechts-Anwaltes.

Von

Julius Eberwein.

(Schluß.)

Der Gefragte zauderte deshalb etwas mit seiner Antwort, und da ich glaubte, ihm damit nach Wünsche zu handeln, so erwiderte ich: — „Wir haben aber eine große Bitte, lieber Herr Mühlenbesitzer! wenn Ihre Geschäfte dabey es Ihnen möglich machen, so wollten wir Sie nur auf wenige Augenblicke ergebenst um gütiges Gehör ersuchen!“ — „Und wer sind Sie?“ — entgegnete der Pulvermüller. „Ich — war meine Antwort — bin der Rechts- und Hausfreund des Herrn Reck, der mich ersuchte, ihn bei der schönen Bitterung auf der kleinen Bergnützungsfahrt hierher zu begleiten!“ — Auf diese Weise suchte ich den wahren Zweck unserer Reise vorläufig noch etwas zu bemänteln und auch meine Eigenschaft als Rechtsbeistand hinter dem Namen Rechts- und Hausfreund thünlichst zu verbergen, um ihn durch sofortige Eröffnung unserer Absichten nicht zu reizen

und zu verletzten, sondern erst allmählig damit bekannt zu machen. — Aus der Art und Weise aber wie er mich musterte, merkte ich wohl, daß er bereits anfing, Verdacht zu schöpfen und daß er uns nicht wieder entwische, öffnete ich schnell die nächste Thüre mit der Bitte, uns zu erlauben mit ihm auf kurze Zeit in dieses Zimmer einzutreten. Zufälliger und glücklicher Weise war es offenbar die Wohnstube des Müllers. In derselben lag eine Menge Hauskram, sowie auch Material zur Pulverbereitung unordentlich durcheinander. Nolens volens ließ der Müller uns eintreten und folgte selbst.

Die alte Frau, die wir schon in der Hausflur wahrnahmen, mochte unser Eindringen befürchtet haben und hatte durch einen anderen Eingang sich dahin begeben. Sie war beschäftigt an dem großen Tische wenigstens so weit aufzuräumen, daß wir nothdürftig Platz fanden, uns an dem Tische niederzulassen, sodann aber entfernte sie sich sogleich wieder durch die Glasthüre, welche nach der Küche führte, und zwar so mürrisch und gewaltig die Thüre hinter sich zuschlagend, daß sowohl die Fenster derselben als der ganzen Stube laut klirrten. — „Nun, meine Herren!“ — begann darauf der Müller als wir uns